

One Day of Summer Academy – Wie geht Solidarität online?

Internationale Netzwerke als Chance für solidarisches Handeln

München, 15. August – „One Day of Summer Academy“. Die 14-tägige Sommerakademie für interkulturellen Dialog kann wegen der auferlegten Kontakt- und Reisebeschränkungen in diesem Jahr nicht stattfinden. Sie war für den August unter dem Motto „Meeting Diversity through Curiosity“ geplant. Aber wir werden uns am Samstag mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in fünf Ländern für einen Tag virtuell wiedersehen.

Hierfür haben wir junge Menschen aus Palästina, Israel, der Kurdischen Autonomieregion des Irak, Bosnien-Herzegowina und Deutschland – Jüd*innen, Christ*innen, Muslim*innen und Atheist*innen – zum Online-Event „**One Day of Summer Academy**“ eingeladen, die an den Sommerakademien in den vergangenen Jahren teilgenommen haben, und mindestens 30 werden dabei sein. Die Sommerakademie war stets ein Ort, an dem Jugendliche mit- und voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen und inspirieren.

One Day of Summer Academy beginnt mit einem interreligiösen Impuls. So ist es seit Jahren Tradition der Sommerakademie für interkulturellen Dialog. Anschließend werden die Teilnehmer*innen in fünf Gruppen über aktuelle Entwicklungen in ihren Ländern eine Präsentation erarbeiten und vorstellen. Das „World Café“ ist der gemeinsame Raum, Themen zu diskutieren und auch, wie Solidarität erlebt wird in dieser Zeit. Möglicherweise wird auch Thema, welche Bedeutung frühere Teilnahmen an der Sommerakademie auf den Alltag heute haben.

Es gibt in der derzeitigen Ausnahmesituation durch das Corona-Virus mehr Stressfaktoren in unserem alltäglichen Leben. Viele von uns erleben gerade Angstgefühle, innere Unruhe, Anspannung und Sorgen um ihre Lieben und sich selbst. Gleichzeitig gilt es, Ruhe, zu bewahren, zu priorisieren: was braucht es jetzt und was nicht? und ggf. auch Entscheidungen zu treffen. Das heißt, wir müssen ständig unser Warnsystem „Angst“, das sinnvollerweise automatisch anspringt, ausbalancieren und aktiv Stresscoping betreiben. Das ist anstrengend und kostet Energie. Es gilt für uns alle, die Balance zu halten und handlungsfähig zu bleiben. Auch hier können wir voneinander lernen, wie das gelingen kann. Deshalb wird auch Körperarbeit mit unserem Deeskalations- und Qi Gong-Trainer Bestandteil des Tages sein, bevor der Tag mit einer zoom-Party ausklingt.

In der Friedensarbeit in unseren Jugendnetzwerken finden wir mit unseren Partnern andere und neue Wege, die Arbeit fortzuführen.

...



Mit 24 Jugendlichen aus dem Youth Network for Peace and Dialogue in der Kurdischen Autonomieregion des Irak führten wir z.B. im April einen Online-Workshop unter dem Titel 'A Workshop for an Extraordinary Situation' durch, in dem wir uns u.a. mit den Fragen beschäftigten: „Was können wir in diesen Zeiten voneinander lernen? Was sind die inneren Kräfte/Ressourcen, die uns helfen, diese Situation zu überstehen?“ Unsere Kolleg*innen in Mittelamerika unterstützen wir mit regelmäßigen Austausch- und Supervisionstreffen über Video.

Die Corona-Krise hat das Leben der Menschen weltweit verändert und auch unsere Arbeit in den letzten Monaten beeinflusst. „Es ist für mich so wichtig, zu spüren, dass ich Teil dieser Gemeinschaft bin, dass ich eure Stimmen höre, euch sehe – und weiß, wir sind gemeinsam verbunden – das gibt mir Kraft und Hoffnung“, erfahren wir von einer Kollegin aus dem Netzwerk.

Für den „One Day of Summer Academy“ wünschen wir uns, mit allen gemeinsam eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen und die Verbundenheit und Solidarität als gemeinschaftliche Erfahrung und Chance bis zur nächsten Sommerakademie 2021 aktiv zu fördern.

Unsere Netzwerke

Die Stiftung Wings of Hope Deutschland begleitet und fördert Jugendnetzwerke in Israel und Palästina, in Bosnien-Herzegowina, in der Kurdischen Autonomieregion des Irak und in Deutschland. Das Ziel der Jugendnetzwerke ist es, einen sicheren Rahmen für (multiethnische) Begegnungen zu ermöglichen und sozialen Zusammenhalt und friedliches Zusammenleben zu fördern.

Pressekontakt & Anfragen:

Atran Youkhana, Projektkoordinator Naher Osten
Ansprechpartner für das Leitungsteam der Sommerakademie

Stiftung Wings of Hope Deutschland
089/ 50 80 88 52, mobil 0172/ 468 1298
atran.youkhana@wings-of-hope.de